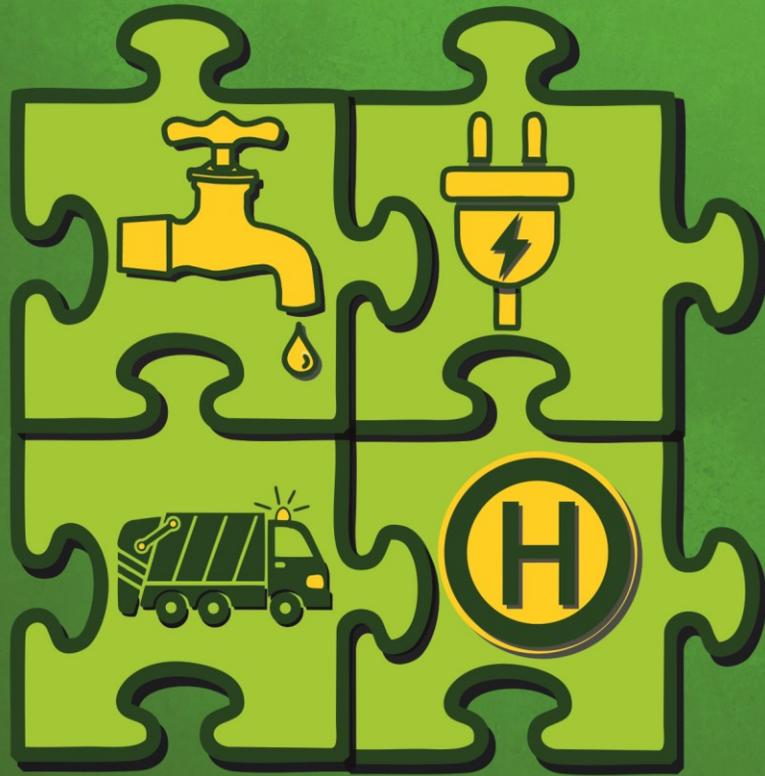


DASEINSFÜRSORGE MIT UNS ÖFFENTLICH

www.gruene-holzminden.de



LANDKREIS
ERHALTEN!



Wenn grün,
dann richtig.



Programm 2016 für die Kreistagswahl Holzminden

Liebe Wählerinnen und Wähler,

bei der Kommunalwahl am 11.9.2016 werden die Weichen für unsere Zukunft gestellt.

Es geht ganz konkret um die Frage, wie wir in den kommenden Jahren in unserem so schönen Weserbergland leben wollen. Sie sind für eine gesunde Umwelt, ohne Massentierhaltung, soziale Gerechtigkeit sowie kulturelle Vielfalt?

Dann sind Sie bei BÜNDNIS 90/Die Grünen richtig.

- Wir wollen die Energiewende weg von Atom- und Kohle fortsetzen und das AKW Grohnde endlich stilllegen.
- Wir wollen unsere Landschaftsschutzgebiete erhalten, keine Versalzung unserer Weser und

eine bäuerliche Landwirtschaft ohne industrielle Tierfabriken.

- Wir wollen eine vielfältige Kultur und die Integration der Neubürgerinnen und Neubürger in den Dörfern und Städten stärken.
- Wir wollen Armut und Ausgrenzung bekämpfen und Mobilität für alle.
- Wir wollen keine Privatisierung öffentlicher Daseinsvorsorge und Frauen gezielt fördern.
- Wir wollen eine Bildungspolitik für alle, die die Herausforderungen der Zukunft im Blick haben.
- Wir wollen mehr Nachhaltigkeit und aktives Bürgerengagement unterstützen.

Gerade letztgenannter Punkt ist uns ein Herzensanliegen, weshalb wir an dieser Stelle einen großen Dank an die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich um Kinder, Jugendliche, Senioren, Flüchtlinge, Kultur, Umweltschutz, Behinderte, Sport, Kranke, Soziale Gerechtigkeit, Arbeit gegen Rechts, Gestrauchelte und Arme tagtäglich kümmern. Sie machen unseren Landkreis erst lebenswert.

Die Herausforderung für die nächsten Jahre ist es, Integration von NeubürgerInnen nicht nur als Herausforderung, sondern als Chance zu verstehen. Es ist eine Chance für den Erhalt lebendiger Dorfgemeinschaften, für den Erhalt dezentraler Schulen und Kindergärten, aber auch für gute Arbeit, Ausbildung und die heimische Wirtschaft. Wir wollen ein Bündnis für Zukunft und Integration im Land-

kreis Holzminden mit allen Beteiligten.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für einen demokratischen Aufbruch in der Kommunalpolitik. Keine Entscheidungen über Ihre Köpfe hinweg, sondern mit Ihnen! Für die Mitgestaltung sind politische Mehrheiten notwendig. Zusammen mit der SPD haben wir in den letzten fünf Jahren im Natur- und Landschaftsschutz, mit der Einrichtung einer Klimaschutzagentur, mit der Schaffung eines Sozialfonds für Bedürftige sowie beim Nahverkehrsplan vieles erreicht.

Diese Erfolgsbilanz könnte noch besser sein, wenn die Kreisverwaltung in der Schulpolitik nicht Beschlüsse bzw. deren Umsetzung herausgezögert hätte. Hierdurch wurde der Elternwillen mehrfach massiv missachtet. Die Kreisverwaltung muss der

Stimme der von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten politischen Mandatsträgern folgen und deren Entscheidungen zeitnah und angemessen umsetzen.

Noch immer beabsichtigen wichtige Entscheidungsträger der Verwaltung und Politik nach der Wahl die Schulen in Bevern, Eschershausen oder Delligsen zu schließen, um somit in der Folge alle Standorte in der Kreisstadt inklusive dem Campe-Gymnasium im Schulzentrum Liebigstraße zusammenfassen. Das lehnen wir ab und ist mit uns weiterhin nicht zu machen. Wir wollen gute eigenständige Schulen im Landkreis, die dem Elternwillen entsprechen.

Des Weiteren hervorzuheben ist die Gefahr, dass bei anderen politischen Mehrheiten eine Zerschlagung des Landkreises droht und damit verbunden

der Ausverkauf öffentlicher Einrichtungen wie Abfallwirtschaft, Rettungsdienst und Kreisvolkshochschule. Wir Grüne stehen für eine starke öffentliche Daseinsvorsorge und wollen keinen riesigen, unkontrollierbaren Eigenbetrieb wie ihn die Landrätin plant.

Unser Landkreis hat eine wunderschöne sowie einzigartige Landschaft und Natur, vom Solling bis zu Vogler, Ith und Weser. Was die Weser betrifft, werden weiterhin nicht zulassen, dass sie versalzen oder zerstört wird.

Unser Weserbergland ist ein Schatz der Lebensfreude. Wir wollen daher die erfolgreich eingeworbenen Fördermittel gezielt in nachhaltigen Tourismus, Kulturförderung, Inklusion, Armutsbekämpfung und lebenswürdige Städte und Gemeinden einsetzen.

zen.

Noch mehr Schulen sollen am Schulobstprogramm des Landes teilnehmen und wir wollen regionale Wertschöpfung verstärkt fördern.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine Kultur der Offenheit und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Wir nehmen Ihre Anliegen ernst. Für uns ist jede Bürgerin und jeder Bürger gleich viel wert.

Glaubwürdig GRÜN - Keine Koalition um jeden Preis

– Auf den Inhalt kommt es an!

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen die Inhalte vor Macht. Auf GRÜN ist Verlass. Das muss jeder potentielle Partner wissen. Mit der SPD haben wir in den vergangenen fünf Jahren viele gute Entscheidungen für den Landkreis getroffen. Von der Einrichtung der Klimaschutzagentur, über den Sozialfonds, den Nahverkehrsplan bis zum neuen Landschaftsschutzgebiet mit dem Ausschluss von Massentierhaltung etwa bei Polle (Ziegenfabrik) oder bei Lüerdissen (Hühnerfabrik).

Wir haben in der letzten Wahlperiode bewiesen, dass wir unsere Wahlaussagen konsequent umsetzen und Rückgrat haben. Wir haben im Gegensatz zu anderen Parteien keine zweifelhafte Abwasserpipeline von

Brevörde nach Holzminden auf Kosten der Gebührenzahler im WVIW unterstützt. Wir haben auch gemäß unserem Wahlversprechen mehrfach für eine Sanierung oder Neubau des Campe-Gymnasiums und gegen einen Totalumzug aller Schulen ins Schulzentrum Liebigstraße gestimmt. Die Verwaltung hat diese Beschlüsse mehrfach nicht umgesetzt.

Grün steht für Glaubwürdigkeit. Für uns gibt es keine Koalition um jeden Preis. Klar ist, dass wir uns weiter in unserer Arbeit strikt an Inhalten orientieren und auch Differenzen benennen werden.

Unsere Priorität ist eine Fortsetzung der Mehrheitsgruppe mit der SPD mit gestärkten GRÜNEN. **Für eine Zusammenarbeit mit rechtspopulistischen Parteien und Politikern stehen wir nicht zur Verfügung.**

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Mit diesem Wahlprogramm machen wir Ihnen ein Angebot über unsere Vorstellungen von zukunftsorientierter Kommunalpolitik. Wir beziehen klare Positionen, sagen wofür wir sind und was mit uns nicht machbar ist. Wir freuen uns über Ihre Meinung und Anregungen. Auch unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen wir Ihnen in unserem Programm vor. Diese engagierten Bürgerinnen und Bürger setzen auf Ihre Unterstützung. Stimmen Sie bei der Kommunalwahl für mehr GRÜN in unserem Kreis. Denn nur so kann sich etwas ändern. Verhindern wir eine Schwarz-Gelbe Rückkehr zu Schulschließungen, Entsolidarisierung, Privatisierungen, massiver Verschwendung von Steuermitteln und dem Ausverkauf des Landkreises.



1. Bürgerengagement vor Ort – Mehr

Demokratie wagen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für mehr direkte Demokratie und Mitbestimmung in der Kommune. Wir haben in der Vergangenheit mehrere Bürgerentscheide gegen den Ausverkauf kommunaler Daseinsvorsorge wie Abfallwirtschaft oder Stadtwerke erfolgreich mitorganisiert und werden das auch wieder tun.

Wir haben im Kreis mehrere Elternbefragungen zur zukünftigen Schulpolitik, der Einführung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) oder zur Frage der Zeiträume der Müllabfuhr und Sperrmüllabfuhr durchgesetzt. An die Ergebnisse haben wir uns gehalten, auch wenn wir uns manchmal andere Ergebnisse gewünscht hätten.

Auch in Zukunft wollen wir die wichtigen Fragen und Entscheidungen etwa die Einrichtung einer IGS in der Stadt Holzminden neben einem starken Gymnasium von den Bürgerinnen und Bürgern entscheiden lassen. Denn wir setzen den Bürgerwillen konsequent um.

Ebenso unterstützen wir in diesem Zusammenhang Bürgerinitiativen in unserem Landkreis. Sei es der Arbeitskreis Trinkwasserschutz in Ottenstein, die BI in Derental zum Erhalt des Vogel- und Landschaftsschutzes, sei es die BI in Wangelnstedt gegen die Gesundheitsgefährdungen durch eine Aschedeponie, sei es die BI Tuchtberg gegen die Hühnerfabrik, die BI Weserbojen gegen die Ziegenfabrik oder die BI Deensen für saubere Luft im Ort. GRÜNE stehen für Bürgerengagement vor Ort und stärken deren Arbeit durch Veranstaltungen, Anfragen und Anträge. Auch die Bürgeriniti-

ativen für mehr Transparenz und Gebührengerechtigkeit beim Wasserverband Ithbörde (WVIW) unterstützen wir. Was der Wasserverband zurzeit an Intransparenz und Gebührenungerechtigkeiten anbietet ist dreist.

Im Kreis haben wir Bürgerfragestunden am Anfang und Ende der Sitzungen durchgesetzt, die rege genutzt werden. Wir haben konsequent umgesetzt, dass Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen kurzfristig bekannt gegeben werden. Tagesordnungen, Protokolle, Anträge und Entscheidungen sind im Internet öffentlich dokumentiert und abrufbar. Mit dem Kreistagsinformationssystem ist dazu ein erster guter Schritt gemacht worden.

Wir fordern:

- Mehr Mitbestimmung der BürgerInnen bei Ab-

stimmungen und Befragungen

- Mehr Transparenz und Öffentlichkeit von wichtigen Entscheidungen insbesondere bei Gebühren
- Den gläsernen Kreistag bei Sitzungen und im Internet
- Mit einem aktiven Bürgerhaushalt die Prioritäten der Bevölkerung abfragen und berücksichtigen.

2. Energiewende Landkreis Holzminden

jetzt!

Der Landkreis Holzminden liegt im Verstrahlungs- und Evakuierungsbereich des Atomkraftwerkes in Grohnde. Nach Plänen der Bundesregierung soll es noch bis 2021 laufen. Jeder Tag Laufzeit ist ein Tag zu lang. Auch in Grohnde ist jederzeit eine Kernschmelze - mit fatalen Folgen für die Region - möglich und die Jahrtausende währende Entsorgung des strahlenden Atom- mülls ist völlig ungeklärt.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für die sofortige Abschaltung des AKW's Grohnde ein. Wir wollen nicht, dass im Falle eines jederzeit möglichen Super- GAUS das Weserbergland für Jahrhunderte zur unbe-

wohnbaren Todeszone würde.

Statt auf Atomkraft setzen wir auf Erneuerbare Energien und Energieeinsparung. Dazu sagen wir auch Ja zum Netzausbau für die Erneuerbaren Energien. Erfolgreich hat sich unser Landwirtschaftsminister Christian Meyer für die Erdverkabelung beim SüdLink eingesetzt. Damit entsteht auch eine grundsätzlich neue Trassenplanung, die mit maximaler Bürgerbeteiligung durchzuführen ist.

Unsere Schulen und die Kreisverwaltung haben wir bereits auf Ökostrom umgestellt. Die neue Klimaschutz- agentur Weserbergland berät BürgerInnen und Unter- nehmen im Landkreis.

Beim Ausbau der von uns befürworteten Windenergie hat der Arten- und Naturschutz weiterhin Vorrang. Eine Aufhebung des Landschaftsschutzes aus wirtschaftli-

chen Gründen bei Derental oder Heinade kommt für uns nicht in Frage. Wir unterstützen die Festlegung von geeigneten Windenergiegebieten wie bei Ottenstein statt des Wildwuchses von Einzelanlagen. Insbesondere das Repowering, also effizientere Windkraftanlagen, werden von uns unterstützt. Unser Ziel sind 100 Prozent Erneuerbare Energien im Landkreis Holzminden!

Gerade unser Landkreis bietet dafür gute Potentiale. Von Windkraft an geeigneten Standorten, über Photovoltaik auf Dachflächen, bis zur Biomassennutzung von Reststoffen und Holz.

Auf grüne Initiative ist der Landkreis Holzminden daher auch dem Kommunalen Klimaschutzbündnis beigetreten.



Wir fordern:

- Sofortiger Ausstieg aus der Atomenergie
- Stärkung der Klimaschutzagentur und Umweltbildung
- Erstellung eines Solarkatasters mit geeigneten Dachflächen im Landkreis durch die Klimaschutzagentur

- Energetische Nutzung von Bioabfällen und Reststoffen
- Festlegung von Klimaschutzziele
- Kommunales Klimabündnis für die Energetische Sanierung von Gebäuden, Ökostrom, Elektro-Tankstellen und Energiespar-Straßenlampen
- Ausbau dezentraler unabhängiger Energieversorgung in kommunaler und Bürgerhand, Übernahme der Energienetze in öffentliche Hand wie in der Stadt Holzminden
- Die energetische Sanierung der Immobilien der Bau- und Siedlungsgesellschaft soll sozialverträglich und zügig voran getrieben werden.

3. Umweltschutz und bäuerliche Landwirtschaft - Notwendiger denn je!

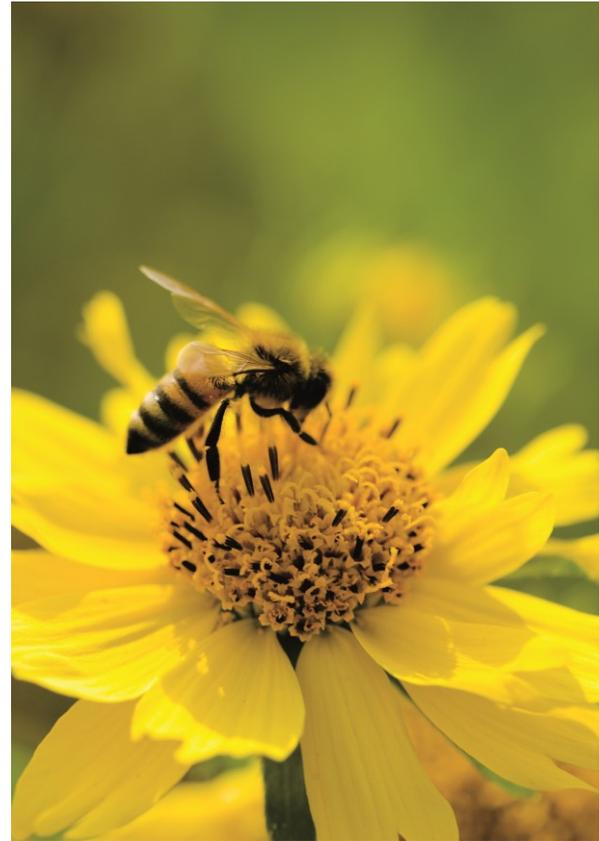
Der Landkreis Holzminden hat landschaftlich Juwelen zu bieten. Die Natur ist unser eigentlicher Schatz in der Region. Die Wälder des Sollings, die Natur an Ith, Hils und Vogler, sowie das Wesertal sind auch für viele Naturtouristen eine Attraktion. Wir wollen die Natur im Landkreis bewahren und nicht zerstören.

Wir haben daher die personelle und finanzielle Situation im Naturschutz deutlich verbessert und mit der kreiseigenen Naturschutzstiftung eine wichtige Finanzierungsquelle für Engagement in die biologische Vielfalt. Wir unterstützen die Renaturierung von Waldmooren im Solling, die Weideprojekte, den Orchideenschutz, die

Ansiedlung von Luchs, Wolf, Uhu, Kranich und Biber im Landkreis, sowie Waldkorridore für die Wildkatze.

Zusammen mit der SPD haben wir ein wirksames Landschaftsschutzgebiet für große Teile des Landkreises durchgesetzt. Im LSG Sollingvorland-Wesertal sind Windkraftanlagen, größere Tierfabriken und andere störende Eingriffe strikt untersagt. Mehr als 4.000 Bürgerinnen und Bürger haben für diese Landschaftsschutzgebietsverordnung mit Beibehaltung des Schutzes am Poller Heidbrink und den Ausschluss von Massentierhaltungsanlagen in unserer schönen Landschaft unterschrieben.

Nun will die FDP zusammen mit der CDU diese Schutzregeln wieder aufheben, um große Tierfabriken mit zehntausenden Hühnern oder tausende Ziegen und



Schweinen entstehen zu lassen. Das werden und wollen wir nicht zulassen, sondern stehen auf der Seite der Bürgerinitiativen für die Agrarwende. **Wir werden daher weiterhin keiner Aufhebung des Landschaftsschutzgebietes zugunsten von Massentierhaltung im Kreistag zustimmen. Baumaßnahmen im Rahmen einer bäuerlichen Landwirtschaft sind weiterhin möglich.**

Beim Kampf gegen die Versalzung der Weser haben wir GRÜNE nach der jahrelangen Untätigkeit des damaligen Minister Sander (FDP) nun endlich einen großen Erfolg erzielt. Rot-Grün im Land hat einen neuen Pegel und Grenzwert bei Boffzen von 300mg/l durchgesetzt und in den gemeinsamen Weser-Rahmenplan der Länder verankert. Dieser entspricht dem guten ökologischen Zustand und liegt um das Achtfache nied-



riger als der „kriegsbedingte“ Einleitungswert von 2.500 mg/l auf den das Unternehmen K+S die Weserversalzung begründet. Damit muss das Unternehmen K+S in zwei Schritten endlich bis 2020 und 2027 für einen sauberen Zustand der Weser sorgen. Es darf nicht sein, dass unsere Weser weiter als Abwasserkanal eines Industrieunternehmens zu Lasten der Fische-

rei, Naturschutz und Tourismus missbraucht wird.

Jedlichen Pipelines und Speicherbecken für Salzlauge an die Oberweser werden wir weiter entschieden einen Riegel vorschieben.

Auch die mehr als 2,9 Millionen Euro teure Abwasserpipeline für die Firma Petri von Brevörde nach Holzminnen hat nicht unsere Zustimmung gefunden. Für die von allen anderen Parteien unterstützte Abwasserleitung müssen jetzt die Steuer- und Gebührenzahler bezahlen.

Die Genehmigung einer Massentierhaltung von 80.000 Hühnern in zwei Großställen bei Dielmissen wäre auch bei uns der Durchbruch für tierquälerische Agrarfabriken. In diesen Tierfabriken sollen bis zu 25 Hühner pro Quadratmeter zusammengedrängt gemästet werden.

Keimbelastungen für die Anwohner sind zu befürchten, ebenso eine Beeinträchtigung der Umweltsituation durch ausgebrachten, stark stinkenden Hühnerkot. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen daher schärfere Auflagen für den Betrieb solcher Anlagen beim Gesundheits- und Brandschutz einfordern. Die Unterstützung für Massentierhaltung durch die Kreisverwaltung muss aufhören!

Wir fordern:

- Landschaftsschutzgebiete erhalten. Keine Ausnahmen für die Massentierhaltung
- Erhalt bäuerlicher Landwirtschaft und mehr Tierschutz
- Förderung regionaler Produkte (wie das ECHT-Kennzeichen)

- Wir lehnen strikt jegliche Salzeinleitung in Werra und Weser ab. Wir fordern die Unternehmen des Kalibergbaues auf alle Anstrengungen zu unternehmen die Abfälle vor Ort zu lagern oder entsorgen. Unsere Weser muss wieder sauber werden!
- Wir sprechen uns gegen die Erweiterung der Aschedeponie Wangelnstedt aus und setzen uns für einen ordnungsgemäßen Betrieb ein. Notwendig sind:
 - sofortiger Abdeckung
 - stärkere Kontrollen des Betriebes durch die Gewerbeaufsicht
 - Monitoring
- Für mehr Trink- und Grundwasserschutz. Hier gilt es Ursachen zu bekämpfen und nicht die

Kosten auf die BürgerInnen abzuwälzen

- Strukturen für Grüngut-Verwertung stärken
- Förderung nachhaltiger Ernährung in Kitas und Schulen, vermehrte Teilnahme am EU-Schulobstprogramm
- Richtlinien für kommunale Baumfällung sowie Baum- und Heckenpflegemaßnahmen

Wir wollen keinen Einsatz von Glyphosat auf öffentlichen Flächen und in der Landwirtschaft

4. Investieren in gute Bildung für alle – wohnortnah und gemeinsam

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen einen Schwerpunkt der Ausgaben der nächsten Jahre auf den Bereich

Bildung legen. Auch die Kindergärten im Kreis müssen flexibler und besser ausgestattet werden.

Wir haben in den vergangenen Jahren insbesondere die Angebote von Krippen und Kindergärten gestärkt. ROT-GRÜN im Land hat für die Kitas eine dritte Betreuungskraft finanziert.

Nur ein kinderfreundlicher Landkreis, der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser regelt, kann die Abwanderung und demographische Entwicklung abmildern. Wir wollen deshalb den Landkreis Holzminden zusammen mit den Gemeinden zum Vorreiter guter Kinderbetreuung machen. In der Stadt Holzminden haben wir auch für die Zweit- und Drittkräfte eine bessere Bezahlung durchgesetzt und wissen um die verantwortungsvolle Arbeit in den Kindergärten. Wir haben auch die

Jugendpflege und das Jugendamt besser ausgestattet.

Bei den Schulen gibt es jedoch einen gewaltigen Nachhol- und Sanierungsbedarf.

Dafür muss endlich der Schulstreit im Kreis aufhören und es braucht einen großen Konsens für die Weiterentwicklung der Schullandschaft. Unsere Position ist klar.

Wir wollen in der Stadt Holzminden ein eigenständiges Gymnasium an eigenem Standort und eine Integrierte Gesamtschule durch Zusammenlegung der vorhandenen Haupt- und Realschule an einem anderen Standort bis Klasse 10. Ein Totalumzug aller Schulen ins Schulzentrum Liebigstraße, wie von der Kreisverwaltung und einigen Parteien weiter präferiert, machen wir nicht mit. Wir stehen zu unseren Positionen und Wahlaussagen!

Wir haben daher erreicht, dass an beiden Standorten – Billerbeck und Liebigstraße – endlich investiert wird. Haushaltsmittel sind vorhanden. Das darf jetzt nicht durch die Wahl von der CDU zurückgedreht werden. Wir brauchen endlich Verlässlichkeit in der Schulpolitik. Auch das Fachgymnasium und die Berufsbildenden Schulen müssen bedarfsgerecht ausgestattet werden und dürfen nicht in Frage gestellt werden. Eine IGS bis Klasse 10 in Holzminden würde diese Struktur positiv unterstützen.

Wir Grüne wollen alle Schulstandorte im Kreis erhalten. Dass CDU, UWG und FDP am Runden Tisch die Schließung von Bevern, Eschershausen und Delligsen gefordert haben, zeigt ihr wahres Gesicht.

Statt Schulschließungen wollen wir die bestehenden

Schulen weiter zu offenen Ganztagschulen ausbauen, um die Betreuung und Bildung zu verstärken.

Studiengebühren werden von uns weiter abgelehnt und wir begrüßen die von uns GRÜNEN eingeführte Studierendförderung in der Stadt Holzminden (100 Euro pro Semester).

Wir fordern:

- Bessere Kinderbetreuung im Kreis
- Weiterer Ausbau der KiTa-Angebote
- Jugendpflege und Schulsozialarbeit angemessen ausstatten
- Schulstandorte erhalten
- Schwerpunkt für Investitionen in die Schulen
- Eigenständiges Campe-Gymnasium und IGS an zwei Standorten in Holzminden
- Wohnortnahe Schulbesuche ermöglichen
- Einführung weiterer verlässlicher, offener Ganztagschulen

Stärkung der HAWK und Unterstützung der Studierenden

5. Soziales - Armut und seine Folgen bekämpfen!

Solidarität mit den Schwachen gehört zu den Grundprinzipien grüner Sozialpolitik. Wir stehen auf der Seite der Benachteiligten und kümmern uns aktiv um Armutsbekämpfung und gegen sozialen Abstieg.

Wir haben dazu einen Sozialfonds eingeführt, um Bedürftigen in besonderen Notlagen zu helfen. Außerdem wurden auf unsere Initiative die Zuschüsse an die sozialen Wohlfahrtsverbände DPWV, DRK, AWO, Caritas, Diakonie und Sozialverband erhöht. Auch durch die Familienberatung und Planung wurden insbesondere sozial Schwache gestärkt.

Die Kinderarmut im Kreis wollen wir durch lokale Ver-

netzung und Entwicklung von Projekten aktiv bekämpfen und das Jugendamt weiter stärken. Auch die Suchtprävention und Beratung wollen wir fortsetzen.

Zur Stärkung des Ehrenamtes haben wir das ZEE Zentrum für ehrenamtliches Engagement (ZEE) etabliert und bieten dort Unterstützung und Austausch.

Die Jugendarbeit soll im Bereich der Streetworker und der Sozialarbeit weiter ausgebaut werden.

Für bedürftige Personen wollen wir im Umgang mit Behörden eine unabhängige Ombudsstelle schaffen.

Wir fordern:

- Keine Kürzungen bei den Wohlfahrtsverbänden
- Sozialfonds für Notlagen ausbauen und bekannter machen
- Stärkung des Ehrenamts und der Freiwilligen-

arbeit

- Die Barrierefreiheit kommunaler Gebäude gewährleisten
- Eine Ombudsstelle für den Umgang mit Behörden
- Suchtprävention und Streetworker ausbauen
- Bündnis für Integration auf dem Arbeitsmarkt zur Schaffung von Arbeitsplätzen insb. für Langzeitarbeitslose
- Aktive Gleichstellungspolitik zwischen Frauen und Männern. Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten weiter stärken.

6. Integration heißt Willkommen sein!

Die Integration von Flüchtlingen und ein friedliches Miteinander aller Menschen ist die entscheidende Herausforderung unserer Zeit. Wir Grüne stehen für Humanität, das Grundrecht auf Asyl und die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen. Die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger müssen Angebote zur Sprachförderung, Arbeit und Integration bekommen. Gerade im ländlichen Raum sind sie eine Bereicherung. Fremdenfeindlichkeit und Rassismus erteilen wir eine klare Absage. Es kommen Menschen die vor Not und Verfolgung fliehen. Wir heißen sie hier willkommen und danken den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.



Foto: Christian Wyrwa

Mit einem Migrationsrat als Vertretung der schon lange

hier Lebenden und der Neubürgerinnen und -bürger haben wir eine Initiative aufgegriffen. Beteiligung der Zugewanderten darf kein Lippenbekenntnis bleiben.

Wir fordern:

- Die Ausländerbehörde zur Willkommens- und Integrationsbehörde machen
- Behördliche Schikanen abbauen - Keine Einführung von Gutscheinen
- Dezentrale Unterbringung in menschenwürdigen Verhältnissen
- Kein Fußbreit für Neonazis und Rechtsextremisten - Unterstützung des Bündnisses gegen Rechts durch den Landkreis
- Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge zum Abbau bürokratischer Hemmnisse

- Wahl eines Migrationsrates und Beteiligungsrechte an allen Ausschüssen des Landkreises

7. Mobilität

GRÜNE stehen für nachhaltige Mobilität. Dazu gehört die Verbesserung bestehender Straßen genauso wie ein gut ausgebauter ÖPNV. Mit dem neuen Nahverkehrsplan des Landkreises wollen wir die Mobilität für alle deutlich verbessern.

Bei der Bahn wollen wir endlich das 2. Gleis Holzminden-Stadtoldendorf-Kreiensen vorantreiben und die Takte damit weiter verbessern. Die Sanierung der beiden Bahnhöfe in Holzminden und Stadtoldendorf durch die rot-grüne Landesregierung ist angekündigt. Auch der Bahnhof Lauenförde/Beverungen muss für Pendler erhalten bleiben.



Foto: Christian Wyrwa

Neben Auto, Bus und Bahn ist auch das Fahrrad für viele Menschen in der Region das wichtigste Fortbewegungsmittel. Der Weserradweg ist mittlerweile einer der meistbefahrenen Fahrradwege Deutschlands. Wir wollen daher einen weiteren Ausbau des Fahrradnetzes im Weserbergland und die Ausbesserung maroder Fahrradwege.

Wir fordern:

- Eine bessere ÖPNV-Versorgung im Kreis
- Mobilitätszentrale und Bürgerbusversorgung
- Ein Sozial- und 24-Stunden-Schülerticket für den Landkreis
- Barrierefreier Ausbau der Bahnhöfe mit Fahrradgaragen

- Anbindung der Schiene durch Begegnungsgleis wirksam verbessern
- Ausbau der B64/240 mit den Ortsumgehungen Negenborn, Eschershausen, Weenzen und Marienhagen
- Eine zusätzliche Weserbrücke bei Stahle und die Umgehung Lauenfördes lehnen wir ab
- Verstärkter Ausbau des Radwegenetzes
- Ausweitung der E-Mobilität durch Ladestationen insbesondere an Bahnhöfen

8. Kultur, Freizeit, Wirtschaft und Tourismus

Mit der Kulturstiftung des Landkreises haben wir GRÜNE vor Jahren eine gute Idee gehabt. So kann die vielfältige Kultur im Landkreis Holzminden vom Straßentheater, über das Schloss Bevern bis zur Kulturmühle bei Bodenwerder gefördert werden.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen die Kulturförderung erhalten und werden weiterhin keinen Einsparungen, etwa bei den Zuschüssen für Musikschulen, zustimmen. Angesichts der vielfältigen archäologischen Schätze im Landkreis wollen wir die Stelle eines wissenschaftlichen Kreisarchäologen erhalten.

Auch den Sport wollen wir insbesondere bei seiner

Integrationsleistung stärken.

Der Landkreis hat nur begrenzte Möglichkeiten zur Wirtschaftsförderung und zur Förderung von Arbeitsplätzen. Manche Maßnahmen, wie die 200.000 Euro für die Abwasserleitung Brevörde-Holzminden halten wir für willkürlich und falsch.

Die Klimaschutzagentur wollen wir für ein Förderprogramm für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, insbesondere zur Stärkung heimischer Betriebe, nutzen. Wir wollen die Wirtschaftsförderung in einen Klima- und Innovationsfonds umleiten, mit dem nachhaltige, ökologische und soziale Zukunftsinvestitionen gefördert werden.

Auch die dörfliche Entwicklung und die vielfältigen Leader-Projekte wollen wir weiter kofinanzieren und voran-

treiben. Nachhaltiger Tourismus, der Ausbau der Fahrrad- und Wanderwege, sowie der Kulturangebote sind wichtige Standortfaktoren für Unternehmen. Dazu gehört auch ein gutes Schul- und Weiterbildungsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit einem Bündnis für Arbeitsplätze wollen wir in öffentlichen Betrieben mehr flexible Arbeitsmöglichkeiten schaffen: Für eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf. Stellen sollen geteilt und auf mehr Personen verteilt werden können. Auch bei Ausbildungsstellen muss der Landkreis eine Vorbildfunktion haben und weiterhin eine hochwertige Ausbildung anbieten. Aufträge wollen wir nur noch an Unternehmen vergeben, die Tariflöhne und grundlegende Arbeitsstandards einhalten. Das Beschaffungswesen soll mehr auf faire Produkte aus der Region ausgerichtet werden.

Ganz zentral ist der Breitbandausbau mit schnellen Internetverbindungen auch im Ländlichen Raum. Wir wollen daher die vom Land zugesagten 2 Millionen Euro sinnvoll nutzen.

Wir fordern:

- Die Kulturstiftung erhalten und keine Kürzungen bei den Musikschulen
- Attraktive Sportstätten erhalten und erneuern
- Sanften Tourismus ausbauen und stärken
- Kofinanzierung für EU-Projekte und Qualifizierungsmaßnahmen sicherstellen
- Einen Zukunftsinvestitionsfonds insb. für Erneuerbare Energien in der Wirtschaftsförderung
- Mehr Ausbildungsplätze und faire Arbeit beim

Landkreis

9. Finanzen und öffentliche Verwaltung

Rot-Grün hat mit der von den Vorgängern der CDU/FDP/UWG-Gruppe hinterlassene unsolide Haushaltsführung aufgeräumt. Wir haben maßgeblich dafür gesorgt, dass die jährliche Nettoneuverschuldung deutlich zurückgefahren wurde.

Bund und Land müssen jetzt weiter für eine bessere Finanzausstattung der Kommunen sorgen.

Nachhaltige Finanzpolitik, heißt für uns auch, jetzt für die Zukunft in Bildung, Ökologie und Kinderbetreuung zu investieren, um Folgekosten und Abwanderung zu vermeiden. Kurzfristiges Sparen oder der Ausverkauf von Tafelsilber wie es Teile von CDU und FDP wollen,

hilft hingegen nicht weiter und vergrößert nur das langfristige Haushaltsdefizit und nimmt unseren Kindern den Gestaltungspielraum.

Eine Privatisierung von öffentlichen Einrichtungen lehnen wir ab. Die Finanzierung öffentlicher Leistung über zweifelhafte ÖPP-Modelle (öffentlich-private Partnerschaft), wie sie z.B. die CDU fordert, machen wir nicht mit. Dabei zahlt der Steuer- und Gebührenzahler immer drauf und kommende Generationen werden belastet.

Die Beschäftigten der Kreisverwaltung haben weiterhin unsere Solidarität. Wir sind gegen unsinnige Umstrukturierungen. Kreisvolkshochschule, Rettungsdienst, Straßenmeisterei, Weserfähren und Abfallwirtschaft in einem riesigen Eigenbetrieb zu fusionieren, lehnen wir ab. Dadurch würden demokratische Mitbestimmungsmög-

lichkeiten von Politik und Beschäftigten erschwert.

Wir fordern:

- Langfristiges Sanieren statt kurzfristigem Sparen
- Verzicht auf kostspielige Prestigeprojekte
- Jetzt in Bildung und Prävention investieren statt später teure Folgekosten und Abwanderung
- Keine neue Verwaltungsreform über die Köpfe der MitarbeiterInnen hinweg
- Öffentlich ist besser – Keine Privatisierung öffentlicher Daseinsvorsorge

10. Einen lebendigen Landkreis erhalten

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen zum Landkreis

Holzminden. Wir wollen die Lebensqualität für alle die hier leben, erhöhen und den Kreis für Neubürger interessanter machen. Gegen den Bürgerwillen kommt eine Auflösung des Landkreises durch Fusion für uns nicht in Frage. Die Großkreispläne, die CDU und FDP vortreiben wollen, lehnen wir entschieden ab.

Wir wollen den Landkreis stärken und attraktiver machen. Die Zuwanderung und die steigenden Studierendenzahlen an der HAWK sind dazu eine Chance. Dazu gehören gezielte Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Zukunft statt Abwicklung und Resignation vor der Abwanderung.

Mit der Hochschule haben wir einen bildungspolitischen Leuchtturm im Kreis. Sie sollte auch als Beratungsinstitution bei der Jugendhilfeplanung, der Sozialarbeit,

effizientem Bauen, Wohnraummanagement und Sanierung der Schulen stärker genutzt werden.

Die zum großen Anteil Landkreis gehörende Bau- und Siedlungsgesellschaft (BauSie) muss stärker für sozialen Wohnungsbau genutzt werden.

Gemeinsam mit den Stadtwerken wollen wir überlegen, wie wir als Landkreis noch stärker die Energiewende – entgegen den Interessen der Energiekonzerne – vorantreiben können.

Unser Ziel sind mehr Kooperationen mit den Nachbarländern. Mit Northeim wollen wir den Naturpark Solling-Vogler ökologisch und touristisch weiterentwickeln.

Mit Hameln-Pyrmont wollen wir uns gegen die Weserversalzung wehren und haben die gemeinsame Klimaschutzagentur. Mit Hötter wollen wir eine verbundene

Wirtschafts- und Kulturregion werden und mit Hildesheim für eine gute Kooperation der Schulen Duingen und Delligsen sorgen.

Wir fordern:

- Den Landkreis Holz Minden stärken und erhalten
- Die Hochschule besser fördern und nutzen
- Mehr Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen

Am 11.9.: Dreimal RICHTIG GRÜN!

Liebe WählerInnen und Wähler,

auf GRÜN ist Verlass. Wir orientieren uns an Inhalten und nicht an Machtoptionen. Wir sind eine kritische, bürgernahe und nachhaltig wirkende Gestaltungskraft im Landkreis Holzminden mit unverwechselbarem Profil und Authentizität.

Unser Programm haben wir basisdemokratisch erarbeitet. Viele Ideen von Bürgerinnen und Bürgern sind eingeflossen. Wir hoffen Sie mit unserem Programm für den Landkreis Holzminden überzeugt zu haben.

Am 11. September 2016 geht es um viel. Sorgen Sie mit Ihrer Stimme für die Grünen dafür, dass:

- Der Landkreis frei von Massentierhaltung bleibt
- Verhindern Sie die Privatisierung öffentlicher Einrichtungen
- Wir weiterhin auch kleiner Schulstandorte erhalten können
- Stärken wir unsere vorhandenen Schulen, machen sie attraktiver und sorgen für regionale, nachhaltige Wertschöpfung mit hoher Lebensqualität
- Hat Natur und Umwelt noch einen Platz im

Landkreis und wird die Weser wieder sauber?

Alle diese Fragen stehen am 11.9.2016 zur Wahl.

Unsere Frauen und Männer stehen für das GRÜNE Programm.

Jetzt bitten wir Sie, gehen Sie zur Kommunalwahl am 11. September 2016 und unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten.

- **Deshalb 3x Grün**

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wahl zum Kreistag Holzminden Wahlbereich I (SG Bodenwerder/Polle & SG Bevern)

1. Christian Meyer, Landwirtschaftsminister
2. Karin Farries, Physiotherapeutin
3. Georg Petau, Schmiedemeister
4. Ulrich Kriegel, Rentner
5. Swantje Schametat-Penke, Sozialpädag.
6. Rocco Esposto, Kaufmann
7. Ulrich Weilingner, Rentner
8. Martin Könneke, Diplom-Sozialpädagoge
9. Eberhard Böhm, Diplom-Sozialpädagoge
10. Heiko Limburg, Pastor
11. Timo Brandt, Fachinformatiker

Wahl zum Kreistag Holzminden Wahlbereich II (SG Eschershausen/Stadtoldendorf & Flecken Delligsen)

1. Thomas Samse, Tischler
2. Dr. Adriano Profeta, Dipl.-Agraringenieur
3. Erhard Böhm, Tischlermeister
4. Olaf Hagenow, Dipl.-Bauing. (FH)
5. Gerd Starke, Industriekaufman

Wahl zum Kreistag Holzminden Wahlbereich III (Stadt Holzminden/SG Boffzen)

1. Peter Ruhwedel, Lehrer
2. Gerd Henke, Journalist
3. Petra Titze, Krankenschwester
4. Alexander Horstkotte, Renter
5. Henrik Jablonowski, Diplom-Geograph
6. Nora Henke, Gemeindereferentin
7. Lothar Gasch, Bankkaufmann
8. Juliane Kauffmann, Justizsozialarbeiterin
9. Jörg Wistuba, Forstwirtschaftsmeister
10. Werner Lüdtkke, Kaufmann
11. Alexander Titze, Architekt
12. Annette Kusak, Hauswirtschaftsleiterin
13. Klaus-Dieter Risch, Bundesbeamter
14. Ruth Horstkotte-Bald, Rentnerin

Eine ausführliche Vorstellung unserer Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie unter:

www.gruene-holzminden.de

Wahl zum Kreistag Holzminden Wahlbereich I (SG Bodenwerder/Polle & SG Bevern)



**CHRISTIAN
MEYER**



**KARIN
FARRIES**



**GEORG
PETAU**



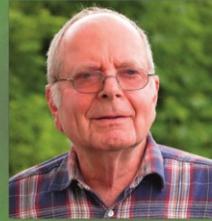
**ULRICH
KRIEDEL**



**SWANTJE
SCHAMETAT
-PENKE**



**ROCCO
ESPOSTO**



**ULRICH
WEILINGER**



**MARTIN
KÖNNEKE**



**EBERHARD
BÖHM**



**HEIKO
LIMBURG**



**TIMO
BRANDT**

Wahl zum Kreistag Holzminden Wahlbereich II
(SG Eschershausen/Stadtoldendorf & Flecken Delligsen)

1. Thomas Samse
2. Dr. Adriano Profeta
3. Erhard Böhm
4. Olaf Hagenow
5. Gerd Starke





**PETER
RUHWEDEL**



**GERD
HENKE**



**PETRA
TITZE**



**ALEXANDER
HORSTKOTTE**



**HENRIK
JABLONOWSKI**



**NORA
HENKE**



**LOTHAR
GASCH**



**JULIANE
KAUFFMANN**



**JÖRG
WISTUBA**

**WERNER
LÜDTKE**



**ALEX
TITZE**



**ANETTE
KUSAK**



**KLAUS-
DIETER
RISCH**



**RUTH
HORSTKOTTE
-BALD**

Wahl zum Kreistag Holzminden Wahlbereich III (Stadt Holzminden/SG Boffzen)

Liebe WählerInnen und Wähler,
wir hoffen, wir konnten Sie mit unserem Programm für einen sozialen, ökologischen und bürgernahen Landkreis Holzminden überzeugen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben wir Ihnen ebenfalls vorgestellt.

Jetzt bitten wir Sie zur Kommunalwahl am 11. September 2016 zu gehen und unsere Kandidatenlisten zu unterstützen.

3x GRÜN damit es besser wird

3x GRÜN damit der Landkreis nicht aufgelöst wird

3x GRÜN damit Massentierhaltung im Kreis verhindert wird

3x GRÜN für Lebensqualität und Integration von Flüchtlingen

3x GRÜN damit unsere Schüler im Kreis ein gutes Angebot und eine Perspektive haben

Für die Wahlen zum Kreistag haben sie drei Stim-

men. Sie können diese der Liste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN oder einzelnen KandidatInnen geben. Mit allen drei Stimmen für GRÜN sorgen sie für eine positive Entwicklung im Landkreis Holzminden!

V.i.S.d.P.: Dr. Adriano Profeta

Impressum:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Holzminden
Obere Straße 32, 37603 Holzminden
E-Mail: info@gruene-holzminden.de
Internet: www.gruene-holzminden.de

**Wenn grün,
dann richtig.**

